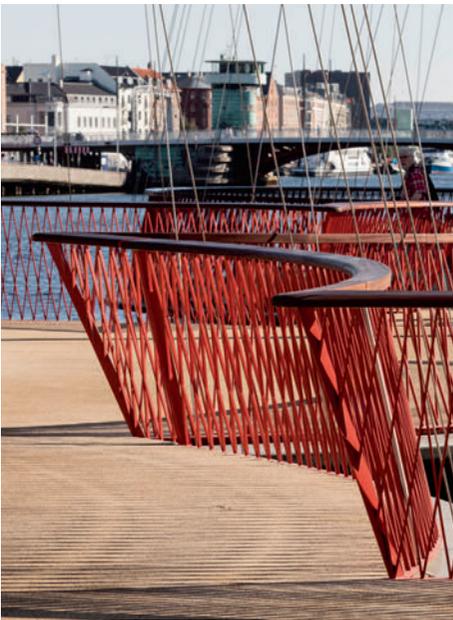


# Fünffacher Zirkelschlag für Fußgängerbrücke

Die **Gemini Towers** von MVRDV, das Strandbad von Bjarke Ingels' ehemaligem Büro PLOT, die Nationalbibliothek von Schmidt Hammer Lassen, das Schauspielhaus von Lundgaard & Tranberg und Henning Larsens Nationaloper: Das sind nur einige der vielen Architektursehenswürdigkeiten aus den letzten 15 Jahren, die sich am Kopenhagener Hafen aufreihen. Auch Arne Jacobsens Nationalbank, Daniel Libeskind's Jüdisches Museum und - als kulinarischer Pilgerort ersten Ranges - René Redzepis Restaurant Noma sind nur einen Steinwurf vom Hafanrand entfernt.

## Ein Geschenk für die Stadt

Um von einem Punkt zum anderen zu gelangen, mussten Fußgänger und Radfahrer bislang allerdings oft weite Umwege machen. Das soll sich nun sukzessive ändern: Eine ganze Handvoll neuer Brücken wurden rund um den Hafen in



Die ganz und gar nicht maritimen roten Brückengeländer sprechen ihre eigene Sprache. Interessant sind die Füllungen mit den sich kreuzenden Stäben auf jeden Fall.

den vergangenen zwei Jahren fertiggestellt oder sind derzeit im Bau. Olafur Eliassons «Cirkelbroen» zählt mit 40 Metern Länge zu den eher kleineren Brückenneubauten am Hafen. Doch sie schließt eine prominente Lücke. Der Südteil der Insel Christiansbro war - wiewohl direkt gegenüber der Nationalbibliothek gelegen - bisher ein wenig belebtes Wohn- und Büroquartier inmitten des betriebsamen Stadtteils Christianshavn. An drei Seiten umgaben Kanäle das Areal,



Um die Schifffahrt nicht zu behindern, sind die beiden mittleren Plattformen beweglich, wodurch eine neun Meter breite Durchfahrt geschaffen werden kann.

über die keine Brücken führten. Am Hafenufer residiert seit den 90er-Jahren die Nordea Bank in einem Gebäudekomplex von Henning Larsen. Deren Stiftung, der Nordea-fonden, hat der Stadt nun den lang erwarteten Brückenneubau geschenkt. Olafur Eliasson hat eine Brücke zum Verweilen und Flanieren entworfen, keine zum eiligen Drüber-Wegfahren. Die Hauptpendlerströme der legendären Fahrradstadt Kopenhagen verlaufen ohnehin anderswo.

## Ein Segment drehbar gelagert

Fünf kreisförmige Betonplattformen werden je von einem zentralen, konischen Stahlmast getragen. Drei der Kreise sind fest im Untergrund verankert. Ein 25 Meter langes Segment aus zwei Kreisen ist hingegen drehbar gelagert, um Boote aus den Kanälen von Christianshavn in den Hafen passieren zu lassen. Geöffnet wird die Brücke bei Bedarf durch die Skipper selbst mithilfe einer Chipkarte. Der Öffnungsvorgang dauert etwa 20 Sekunden.

Die Segelboote, die in Kopenhagens Stadtteil Christianshavn ankern, dienen als Inspirationsquelle für Olafur Eliassons «Cirkelbroen». Mit der an Drahtseilen hängenden Fussgänger- und Radfahrerbrücke schliesst sich eine lange klaffende Lücke an der Hafensperrmauer. Text und Bilder: Jakob Schoof



Fünf kreisrunde Plattformen mit hohen Drahtseilmasten schmücken die Innenstadt Kopenhagens.

Getragen und stabilisiert werden die kreisförmigen Betonplattformen durch Edelstahl-Drahtseile, die umlaufend von der Mastspitze zu dem Aussenflanken der Plattformen gespannt sind. Segelboote sind – abgesehen von einigen historischen Museums- und Restaurantschiffen – zwar selten geworden im Kopenhagener Zentrum. Dennoch liess sich Olafur Eliasson von den Bildern typischer Yachthäfen mit ihren eng nebeneinander vertäuten Booten zu seinem Brückenentwurf inspirieren.

Aus der Ferne könnte man tatsächlich meinen, am Hafenufer sei eine Flotte Hochseejachten vor Anker gegangen – wären da nicht die ganz und gar nicht maritimen roten Brückengeländer aus Stahl. Sie werden nachts mit LED-Licht aus den Handläufen heraus in Szene gesetzt. Je zwei LED-Strahler an jedem Mast beleuchten ausserdem die kreisrunden Plattformen sowie die markante Takelage, mit der die Plattformen von den Stahlstützen abgehängt sind. ■